

Die E2E-Lokomotive besorgt in Konolfingen auch den Rangierdienst. Zusätzlich führt sie mit einem kurzen C2 den Schülerzug nach Grosshöchstetten. Interessanterweise hat der in Konolfingen geborene Friedrich Dürrenmatt von diesem Zug nie etwas erzählt, obwohl er ihn im Winter für den Schulweg nach Grosshöchstetten in die Sekundarschule benutzte. Auf den Bahnhof Konolfingen hingegen war er stolz. Er verbrachte hier viele Stunden auf der Bank und ärgerte sich gewaltig, dass es einen Schnellzug gab, der die «Freiheit» hatte, in Konolfingen nicht anzuhalten.



Dieselbe Szenerie wie unten mit dem BCe 2/5 Nr. 7 im Vorbild auf dem Werkfoto der MFO. Der Bahnübergang (rechts angeschnitten) und das Schulhaus Stalden im Hintergrund bestehen heute noch, allerdings hat sich die Umgebung massiv verändert.



Foto: MFO, Sig. Werner Weber

Charakteristisch für die BTB ist die zweipolige Fahrleitung. Der Abstand zwischen den Masten ist sehr kurz. In den Kurven werden diese Masten zudem seitlich abgespannt. Dies macht sie bei den Bauern extrem unbeliebt und trägt ihr den Übernamen «Stangenbahn» ein. Der «moderne» BCe 2/5-Triebwagen beim Bahnübergang Stalden, bei dem bereits 1928 die Schranken einem Blinklicht gewichen sind.

